

café fincan
ALTEBRÄKERSTR. 26
(ECKE NOCATSTRASSE)
12051 BERLIN



www.fincan.eu



**Redaktion: Inga Franke &
Christina Saulich**
Gestaltung: Maxim Neroda
**Texte: Daniela Döring, Stephan Horn,
Antje Ross und Christina Saulich.**

Samstag
1. November 2014
um 18:00 Uhr

Auftakt der Veranstaltungsreihe

KULTUR- SYMBIOSEN

**“1 STEP ON AIR / ICH GEHE AUF LUFT” –
Performance**

**Oxana Chi – Moderation, Choreo-
graphie & Tanz**
Layla Zami – Vortrag, Text & Klang

6. DEZEMBER 2014

15:00 Uhr Hol' dir die Vielfalt - Plätzchen-Tauschbörse für Backfreundinnen und – freunde aller Kulturen!

Die Idee: Eine große Menge einer Sorte Plätzchen selbst herstellen und durch Tausch zur Vielfalt gelangen. Dabei in entspannter Atmosphäre andere Backbegeisterte und neue Rezepte kennen lernen. Und damit Kipferl, Baklava und Co. nicht gleich aufgefuttert werden, gibt es dazu Kuchen und Punsch (auch ohne Alkohol) zum kleinen Preis.

18:00 Uhr Leben. In Diktaturen. Musikalische Lesung

Die Leipziger Dichterin Daniela Delphine Döring und der syrische Musiker Ghaith Al Shaar untersuchen in ihrem Programm die Auswirkungen von Diktaturen in verschiedenen Epochen und Ländern. Sie beleuchten sowohl die traumatisierenden, jeweils mehrere nachfolgende Generationen beeinflussenden Umstände als auch die Überlebensstrategien und unzerstörbaren Potentiale des zeitweise seiner Entscheidungsfreiheit beraubten Menschen. Dabei werden sowohl eigene Texte Döring gelesen, als auch Texte anderer Dichter, die damit vor dem Vergessen bewahrt werden sollen. Beispielsweise Texte des guatemalteken Dichters Otto René Castillo oder des DDR-Oppositionellen Günther Ullmann. Außerdem erinnert die Lesung an Sophie Scholl, Jürgen Fuchs, Robert Desnos und René Char und jiddische Schriftsteller...

20:00 Uhr Ausstellungseröffnung: Geschichte ist ein anderer Ort. Fotografien von Stephan Horn. Mit einem Konzert von Neofarius V. Occasionally Flying K.-Orchestra #249

In der Bildreihe „Geschichte ist ein anderer Ort (2014)“ erkundet der Fotograf Stephan Horn die gegenwärtige Erinnerungskultur in Europa, die nach wie vor in ihren Narrativen die Identifikation mit den Opfern totalitärer Systeme bevorzugt. Während an der Singularitätsthese des Holocaust festgehalten wird, operieren Erinnerungsmanager im Wettbewerb der Opferkonkurrenzen. Erinnerung verheißt hier Erlösung. Der Dark Tourism ist mittlerweile ein weltweit expandierender Wirtschaftssektor. Vom Fixpunkt Holocaust leitet sich im gesamten Dispositiv die Universalisierung spezifisch historischer Konstellationen als Schablone für globale Menschenrechtsverletzungen ab. Im Sinne der Pittura Metafisica soll die Fotoserie jene fragwürdige Form der Geschichtsbetrachtung als Text abbilden, um nicht zuletzt die Grenzen von Geschichtsbildern aufzuzeigen.

KULTURSYMBIOSEN

Symbiose heißt „das Zusammenleben von Lebewesen verschiedener Art zu gegenseitigem Nutzen“ (Duden). Die Veranstaltungsreihe „KulturSymbiosen“ widmet sich dem Zusammenleben von Kulturen unterschiedlicher Art im Körnerkiez bzw. in Deutschland. Durch Symbiose lösen sich Grenzen zwischen Kulturen auf, sie nähern sich einander an und mischen sich. Die so entstehenden neuen Lebensformen und -Stile bereichern unseren Kiez. Zugleich wird der Nutzen der Artenvielfalt oft verkannt, was viele KiezbewohnerInnen durch Alltagsrassismus und Ausgrenzung zu spüren bekommen. Die Veranstaltungsreihe setzt sich gemeinsam mit den BewohnerInnen des Körnerkiezes und weiteren Interessenten mit dem Gefühl, zwischen den Kulturen zu leben, dieser spezifischen Mischung aus Fremdsein und Zugehörigkeit, auseinander.

Den Auftakt bildet die poetische Musik-Tanz-Performance „I step on Air/Ich gehe auf Luft“ von Oxana Chi und Layla Zami im Rahmen des Festivals „Nacht und Nebel“. In einem beeindruckenden Manifest gegen den Rassismus verarbeiten die Künstlerinnen das Werk der afrodeutschen Schriftstellerin, Aktivistin und Pädagogin May Ayim. Die Verbindung der politischen Message von May Ayim mit künstlerischen Darstellungsformen lädt das Publikum ein, sich mit Formen von Alltagsrassismus, Ausgrenzung und sprachlicher Diskriminierung auseinanderzusetzen. In Filmvorführungen, Workshops, Konzerten oder Theaterprojekten erforscht die Veranstaltungsreihe im Zeitraum von einem Jahr unterschiedliche Kultur-Symbiosen.

Weitere Veranstaltungen siehe www.fincan.eu